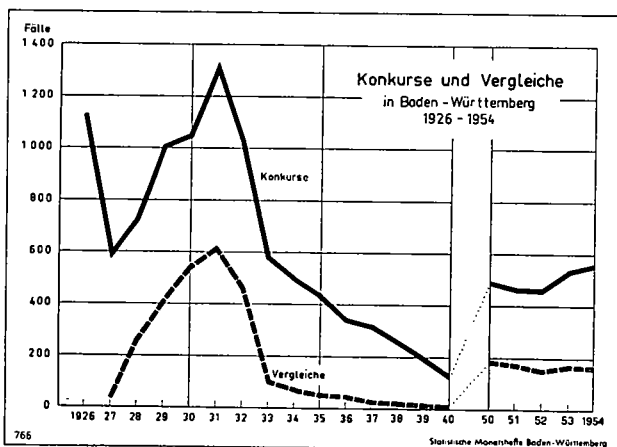


## Die Konkurse und Vergleiche im Jahr 1954

Die Summe der Insolvenzen hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zu 1953 kaum verändert. Im Gesamtbild der Jahresübersicht tritt eine verhältnismäßig starke Zunahme der Insolvenzen in der Bauwirtschaft, vor allem im Bauhandwerk hervor. Demgegenüber ist ein Rückgang in der Textil- und Bekleidungswirtschaft eingetreten. Die bereits im Vorjahr beobachtete Zunahme der Konkurse mit hohen Forderungen hat sich 1954 fortgesetzt.

Nach den Zählkarten der Amtsgerichte sind im Jahr 1954 insgesamt 553 Konkurse und 163 Vergleiche ermittelt worden. Unter Ausschaltung der Anschlußkonkurse, die bereits früher unter den Vergleichsverfahren gezählt worden sind, ergeben sich danach 691 neue Insolvenzfälle. Ihre Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr, in dem 686 Fälle festgestellt worden waren, somit nur unwesentlich erhöht. Von den Konkursanträgen wurden 205 mangels Masse abgelehnt, das sind 37 vH aller erfaßten Konkurse. Ein großer Teil dieser Totalverluste entfällt auf das Handwerk (und hier insbesondere auf das Bauhandwerk), dessen Anteil von 27,5 vH im Jahr 1953 auf 36 vH im Jahr 1954 anstieg.



Bei mehr als der Hälfte aller in Konkurs geratenen Erwerbsunternehmen handelt es sich um Firmen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind. Die Zahl der Insolvenzen von Einzelfirmen und von Gesellschaften mit beschränkter Haftung nahm gegenüber 1953 ab, während sie bei offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften eine Zunahme erfahren hat. Wie im Vorjahr sind bei Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien auch 1954 keine Zahlungseinstellungen vorgekommen.

In Zahlungsschwierigkeiten geraten sind überwiegend solche Erwerbsunternehmen, die nach dem 8. Mai 1945 gegründet worden sind. Der Anteil dieser Neugründungen

### Gerichtliche Insolvenzen nach Rechtsformen der Gemeinschuldner

Bezeichnung	1952		1953		1954	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Nicht eingetragene Erwerbsunternehmen	255	43,9	284	41,4	292	42,3
Einzelfirmen	109	18,8	144	21,0	133	19,3
Offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften	49	8,4	61	8,9	79	11,4
Gesellschaften m. b. H.	44	7,6	56	8,2	41	5,9
Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a. A.	—	—	—	—	—	—
Eingetragene Genossenschaften m. b. H.	—	—	1	0,1	2	0,3
Sonstige Erwerbsunternehmen	—	—	—	—	1	0,1
<b>Erwerbsunternehmen zus.</b>	<b>457</b>	<b>78,7</b>	<b>546</b>	<b>79,6</b>	<b>548</b>	<b>79,3</b>
Natürliche Personen	35	6,0	33	4,8	48	7,0
Nachlässe	89	15,3	105	15,3	95	13,7
Sonstige Gemeinschuldner	—	—	2	0,3	—	—
<b>Andere Gemeinschuldner zus.</b>	<b>124</b>	<b>21,3</b>	<b>140</b>	<b>20,4</b>	<b>143</b>	<b>20,7</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>581</b>	<b>100</b>	<b>686</b>	<b>100</b>	<b>691</b>	<b>100</b>

### Gerichtliche Insolvenzen nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppen und ausgewählte Wirtschaftszweige	1952		1953		1954	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
<b>Industrie (ohne Baugewerbe)</b>	<b>118</b>	<b>20,3</b>	<b>145</b>	<b>21,1</b>	<b>145</b>	<b>21,0</b>
darunter						
Textil- u. Bekleidungsgewerbe	33	5,7	47	6,9	44	6,4
Sägerei und Holzbearbeitung	18	3,1	21	3,1	20	2,9
<b>Handwerk (ohne Bauhandwerk)</b>	<b>93</b>	<b>16,0</b>	<b>123</b>	<b>17,9</b>	<b>106</b>	<b>15,3</b>
darunter						
Textil- u. Bekleidungsgewerbe	16	2,8	15	2,2	14	2,0
Sägerei und Holzverarbeitung	13	2,2	28	4,1	26	3,8
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallgewerbe	3	0,5	5	0,7	18	2,6
<b>Bauwirtschaft</b>	<b>39</b>	<b>6,7</b>	<b>41</b>	<b>6,0</b>	<b>83</b>	<b>12,0</b>
darunter						
Bau-, Bauausbau- und Bauhilfsgewerbe	20	3,4	15	2,2	21	3,0
Bauhandwerk	19	3,3	26	3,8	62	9,0
<b>Großhandel</b>	<b>72</b>	<b>12,4</b>	<b>84</b>	<b>12,3</b>	<b>80</b>	<b>11,6</b>
darunter mit						
Textilien und Bekleidungsgegenständen	24	4,1	18	2,6	10	1,4
Nahrungs- und Genußmitteln	18	3,1	22	3,2	23	3,3
Rohstoffen und Halbwaren	7	1,2	18	2,6	18	2,6
<b>Einzelhandel</b>	<b>141</b>	<b>24,3</b>	<b>170</b>	<b>24,8</b>	<b>139</b>	<b>20,1</b>
darunter mit						
Textilien und Bekleidungsgegenständen	45	7,7	76	11,1	77	11,1
Nahrungs- und Genußmitteln	38	6,5	24	3,5	19	2,7
<b>Sonstige Wirtschaftsgruppen</b>	<b>56</b>	<b>9,6</b>	<b>86</b>	<b>12,5</b>	<b>81</b>	<b>11,7</b>
darunter						
Verlags- u. Vermittlungsgewerbe	7	1,2	33	4,8	27	3,9
Gaststättenwesen	22	3,8	23	3,4	19	2,7
<b>Andere Gemeinschuldner ohne Angabe einer Wirtschaftsgruppe</b>	<b>62</b>	<b>10,7</b>	<b>37</b>	<b>5,4</b>	<b>57</b>	<b>8,3</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>581</b>	<b>100</b>	<b>686</b>	<b>100</b>	<b>691</b>	<b>100</b>

### Konkurse und Vergleichsverfahren in Baden-Württemberg von 1950 bis 1954

Zeitraum	Konkurse			Vergleichsverfahren	Anschlußkonkurse	Gerichtliche Insolvenzen	
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt			zusammen <sup>1)</sup>	darunter Neugründungen (Anzahl vH <sup>2)</sup> )
1950	488	331	157	195	57	626	
1951	465	305	160	178	38	605	432 86
1952	460	269	191	149	28	581	323 71
1953	541	330	211	173	28	686	351 64
1954	553	348	205	163	25	691	375 68

<sup>1)</sup> Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen. — <sup>2)</sup> In vH der gesamten Insolvenzen aller Erwerbsunternehmen.

## Konkurse und Vergleiche im Jahr 1954 in Baden-Württemberg nach der Höhe der Forderungen

Bezeichnung	Konkurse							insgesamt	Vergleichsverfahren	Gerichtliche Insolvenzen <sup>1)</sup>	
	nach der Höhe der Forderungen in DM									zusammen	darunter Neugründungen <sup>2)</sup>
	unter 1000	1000 bis 10000	10000 bis 100000	100000 bis 500000	500000 bis 1 Mill.	1 Mill. und darüber					
<b>Nach Rechtsformen</b>											
Nicht eingetragene Erwerbsunternehmen ..	23	45	146	29	1	1	245	58	292	223	
Einzelfirmen .....	—	17	38	32	3	1	91	51	133	71	
Offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften .....	—	4	15	19	5	1	44	37	79	46	
Gesellschaften m. b. H. ....	—	2	16	12	2	3	35	8	41	33	
Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a. A. ....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eingetragene Genossenschaften m. b. H. ....	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	
Sonstige Erwerbsunternehmen .....	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	
<b>Erwerbsunternehmen zusammen .....</b>	<b>23</b>	<b>68</b>	<b>215</b>	<b>92</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>415</b>	<b>157</b>	<b>548</b>	<b>375</b>	
Natürliche Personen .....	7	11	14	4	2	—	44 <sup>3)</sup>	4	48	—	
Nachlässe .....	7	40	39	7	—	1	94	2	95	—	
Sonstige Gemeinschuldner .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Andere Gemeinschuldner zusammen .....</b>	<b>14</b>	<b>51</b>	<b>53</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>138</b>	<b>6</b>	<b>143</b>	<b>—</b>	
<b>Insgesamt .....</b>	<b>37</b>	<b>119</b>	<b>268</b>	<b>103</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>553</b>	<b>163</b>	<b>691</b>	<b>375</b>	
<b>Nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen</b>											
Industrie (ohne Baugewerbe) .....	—	6	50	37	7	3	103	48	145	90	
darunter .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Textil- und Bekleidungsindustrie .....	—	1	12	13	1	1	28	19	44	33	
Sägerei und Holzbearbeitung .....	—	1	6	6	3	—	16	4	20	9	
Handwerk (ohne Bauhandwerk) ohne Zimmererei .....	10	26	47	9	—	—	92	17	106	60	
darunter .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Textil- und Bekleidungsindustrie .....	2	3	6	1	—	—	12	2	14	10	
Holzverarbeitung .....	1	2	11	4	—	—	18	8	26	17	
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallgewerbe ..	3	4	8	2	—	—	17	3	18	9	
Bauwirtschaft .....	5	17	27	15	2	1	67	17	83	51	
darunter .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bau-, Bauausbau- und Bauhilfsgewerbe ..	—	—	5	7	2	1	15	7	21	15	
Bauhandwerk (einschl. Zimmererei) .....	5	17	22	8	—	—	52	10	62	36	
Großhandel .....	—	16	28	14	—	2	60	24	80	51	
darunter mit .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Textilien und Bekleidungsgegenständen ..	—	1	2	3	—	1	7	4	10	7	
Nahrungs- und Genußmitteln .....	—	5	10	6	—	—	21	2	23	13	
Rohstoffen und Halbwaren .....	—	4	7	3	—	—	14	6	18	15	
Einzelhandel .....	8	22	54	15	3	—	102	45	139	84	
darunter mit .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Textilien und Bekleidungsgegenständen ..	5	9	31	6	2	—	53	27	77	52	
Nahrungs- und Genußmitteln .....	—	8	8	2	—	—	18	2	19	7	
Sonstige Wirtschaftsgruppen .....	8	15	40	10	1	1	75	9	81	39	
darunter .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vermittlungsgewerbe .....	5	6	7	3	—	—	21	1	22	8	
Gaststättenwesen .....	1	1	15	2	—	—	19	2	19	11	
Andere Gemeinschuldner ohne Angabe einer Wirtschaftsgruppe .....	6	17	22	3	—	—	54 <sup>3)</sup>	3	57	—	
<b>Insgesamt .....</b>	<b>37</b>	<b>119</b>	<b>268</b>	<b>103</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>553</b>	<b>163</b>	<b>691</b>	<b>375</b>	

<sup>1)</sup> Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen. — <sup>2)</sup> Nach dem 8. Mai 1954 gegründete Erwerbsunternehmen. — <sup>3)</sup> Darunter 6 Konkurse, bei denen die Höhe der Forderungen nicht ermittelt werden konnte.

gen an der Summe aller Insolvenzen von Erwerbsunternehmen hat im Jahr 1954 von 64 vH auf 68 vH zugenommen.

In der Zusammensetzung der ermittelten Insolvenzen hat sich gegenüber dem Vorjahr eine gewisse Umschichtung vollzogen. Der Einzelhandel, der in den vorangegangenen Jahren besonders betroffen war, verzeichnet im Berichtsjahr einen Rückgang der Zahlungsschwierigkeiten von 170 auf 139 Fälle. Von der Summe aller Insolvenzen entfallen damit 20,1 vH auf diese Wirtschaftsgruppe, das heißt jedes fünfte Verfahren betraf den Einzelhandel. Auch im Handwerk ist eine Abnahme der Zahlungsschwierigkeiten eingetreten. Ihre Zahl verringerte sich von 123 auf 106. Anteilmäßig ist die Beteiligung des Handwerks an den gesamten Insolvenzen von 17,9 vH auf 15,3 vH ebenfalls zurückgegangen. Dagegen haben sich die Zahlungseinstellungen in der Bauwirtschaft gegenüber 1953 verdoppelt. Die Zahl der Insolvenzfälle in der Industrie hält sich auf der Höhe des vorangegangenen Jahres. Der Anteil an den gesamten

Konkurs- und Vergleichsverfahren beläuft sich wie beim Einzelhandel auf rund 21 vH. In diesen Wirtschaftsgruppen sind keine besonderen Schwerpunkte festzustellen, die Insolvenzen verteilen sich vielmehr auf mehrere Wirtschaftszweige. Beachtung verdient die Entwicklung der Zahlungseinstellungen in der Bauwirtschaft. Ihre Zahl betrug im Jahr 1952 noch 39, erhöhte sich im folgenden Jahr auf 41 und ist im Jahr 1954 auf 83 angestiegen; damit ist sogar der Stand des Jahres 1951 mit 73 ermittelten Insolvenzen überschritten, wobei die verschiedenen Zweige des Bauhandwerks mit 62 Fällen besonders betroffen sind. Von den in Konkurs geratenen Firmen der Bauwirtschaft entfallen etwa zwei Drittel auf Neugründungen. Verhältnismäßig hoch ist hierbei der Anteil der mangels Masse abgelehnten Verfahren.

Mit insgesamt 145 Insolvenzfällen im Gewerbe und Handel tritt die Textil- und Bekleidungsindustrie wiederum am stärksten in der Konkurs- und Vergleichsstatistik in Erscheinung. Da im Jahr 1953 noch 156 Fälle gezählt wurden, ist jedoch ein gewisser Rückgang fest-

zustellen, der sich auch anteilmäßig bemerkbar macht. Während 1953 noch 22,7 vH aller Insolvenzen auf diesen Wirtschaftsbereich entfallen, beträgt der Anteil im Jahr 1954 nur noch 21 vH.

In der Gliederung der Konkurse nach der Höhe der Forderungen liegt das Schwergewicht in der Gruppe von 10 000 bis 100 000 DM mit nicht ganz der Hälfte aller Konkursfälle. In den Gruppen der kleinen Objekte mit Forderungen unter 10 000 DM hat die Zahl der Fälle um 28 abgenommen, was wohl mit dem Rückgang der Konkurse im Einzelhandel und Handwerk im Zusammenhang steht. Neben Konkursen von nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen sind hier auch Nachlaßkonkurse in stärkerem Maße zu finden. Auffällig ist die Zunahme

der Konkurse mit Forderungen von mehr als einer halben Million DM. Während hier 1953 nur insgesamt elf Fälle vorlagen, darunter zwei mit Forderungen von mehr als 1 Mill. DM, ist diese Zahl auf insgesamt zwanzig Konkurse angestiegen, darunter sieben mit mehr als 1 Mill. DM. Sechs Millionen-Konkurse entfallen auf Unternehmen, die vor dem 8. Mai 1945 nicht im Gebiet der Bundesrepublik bestanden haben, Diese verteilen sich auf die Wirtschaftsgruppen Industrie (drei Fälle), Bauwirtschaft (ein Fall) und Großhandel (zwei Fälle). Nur bei einem Verfahren mit Schulden in einer voraussichtlichen Höhe von über 3 Mill. DM, das ein nicht eingetragenes Erwerbsunternehmen betroffen hat, handelt es sich nicht um eine Neugründung.

K u n k e l

### Berichtigungen

Heft 4, April 1955, Seite 107:

In der Tabelle „Die natürliche Bevölkerungsbewegung in Baden-Württemberg im Jahr 1954 nach Stadt- und Landkreisen“ muß es beim Landkreis Leonberg heißen:

Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen 8,4 (nicht 5,3) Eheschließungen.

Heft 6, Juni 1955, Seite 175:

In der Tabelle „Die Bevölkerungsveränderungen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Jahr 1954“ ist zu berichtigen:

	Spalte: Binnenwanderung
Landkreis Eßlingen .....	9,6 aT (nicht -9,6 aT)
Landkreis Öhringen .....	-15,8 aT (nicht 15,8 aT)
Landkreis Bruchsal .....	-1,1 aT (nicht 1,1 aT)
Landkreis Mosbach .....	-23,4 aT (nicht 23,4 aT)
	Spalte: Wanderung über die Landesgrenze
Landkreis Tauberbischofsheim ...	-2,5 aT (nicht 2,5 aT).

Heft 6, Juni 1955, Seite 187:

In der Tabelle „Die Fremdenübernachtungen in den wichtigsten Berichtsorten Baden-Württembergs in den Winterhalbjahren 1953/54 und 1954/55“ muß es beim Berichtsort Baiersbronn in der letzten Spalte 1,6 vH (nicht 16,5 vH) heißen.

## Die Witterung in Baden-Württemberg im Juni 1955

(Mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst in Stuttgart und Freiburg)

Die Witterung im Juni 1955 erwies sich zu einem großen Teil als wenig freundlich, da mit einer fast während des ganzen Monats andauernden westlichen Höhenströmung wiederholt Tiefdruckstörungen mit ihren Regenfronten Südwestdeutschland überquerten; in besonderem Maße war dies der Fall vom 7. bis 13. und vom 19. bis 22. Juni. Der Hochdruckeinfluß war auf wenige Tage beschränkt und wirkte sich noch am meisten am 3. und vom 23. bis 25. Juni aus.

Der Monat ist gegenüber den langjährigen Durchschnittsverhältnissen im größten Teil des Landes ein wenig zu kalt und zu niederschlagsreich ausgefallen.

Die Monatsmittel des Luftdrucks entsprachen ziemlich genau den Normalwerten. Der höchste Stand wurde meist am 22., im Südosten am 23. festgestellt. Der niedrigste Luftdruck wurde beim Durchzug eines sehr kräftigen Tiefdruckgebiets am 9. gemessen. Die Extremwerte des Luftdrucks unterschieden sich um etwa 20 mm.

Die Mitteltemperaturen des Monats betragen im Rheintal, bei Heilbronn und Stuttgart ungefähr 17 Grad, in 700 Meter Höhe etwa 14 Grad und auf dem Feldberg 8,7 Grad. Während im Bodenseegebiet, im Schwarzwald, auf der Alb und auch sonst vereinzelt die langjährigen Durchschnittswerte der Tem-